

# Presseberichte 2018

36 · Nummer 13

An der Grenze



## Raiffeisenbank unterstützt Aktivitäten der Vereine

Eslarn. (gz) Bei der Spendenübergabe würdigten Vertreter der Raiffeisenbank und der Gemeinde das Engagement der Vereine und Organisationen. „Mit 5300 Euro können wir aus dem Gewinnsparen erneut eine Rekordsumme ausschütten“, stellte Geschäftsleiter Markus Dimper fest.

Das Geld ging an Kegelfeierclub, Feuerwehr, Imkerverein, Anton-Brückner-Musikschule, Frauenbund, Krieger- und Soldatenverein, Oberpfälzer Waldverein, Reservistenkameradschaft, Schützenverein 1884, Schützengesellschaft Hubertus, Siedlergemeinschaft, Tennis-

club, Tischtennisclub, TSV, Vogelzucht- und Schutzverein, Wintersportverein sowie die Elternbeiräte der Schule und des Kindergartens. Am Freitag, 26. Januar, starteten die Umbaumaßnahmen der Filiale, die am Montag, 30. April, zur Jubelfeier abgeschlossen sein werden, informierte Dimper weiter.

„Die Raiffeisenbank unterstützt die Aktivitäten der Gemeinschaften mit Spenden aus dem Gewinnsparen“, fügte Direktor Karl Völkl an. „Die tragende Säule ist die Gemeinschaft der Vereine“, meinte Eslarns Bürgermeister Reiner Gäbl. Bild: gz

Quelle: Der Neue Tag



Mit der Wahl von Vorsitzender Angelika Zahradnik ist die Führungsriege der Eslarner Siedlergemeinschaft wieder komplett. Schriftführer Hanns Winkelmann, Stellvertreter Erich Brunner, Bürgermeister Reiner Gäbl und Kassier Peter Renger (von links) gratulieren. Bild: gz

## Erstmals Frau an der Spitze

Die Zeiten der kommissarischen Leitung bei der Eslarner Siedlergemeinschaft sind vorbei. In dem Zusammenhang gibt es bei dem 1983 gegründeten Verein eine Premiere.

**Eslarn.** (gz) Der Weinabend der Siedlergemeinschaft (SG) im Oktober 2017 war überschattet vom plötzlichen Rücktritt des Vorsitzenden Hans Menzel. Die Vereinsführung übernahm bis zur Jahreshauptversammlung dessen Stellvertreter Erich Brunner. Bürgermeister Reiner Gäbl

leitete die nicht leichten Neuwahlen. Trotz Bitten ließ sich nämlich eingangs keiner für das Spitzenamt bewegen. Vorstand und Wahlleiter mussten einige Überzeugungsarbeit leisten, bis sich Beisitzerin Angelika Zahradnik zur Kandidatur überzeugen ließ. „Ich bin für ein Jahr bereit, den Vorsitz zu übernehmen und bitte um eure Unterstützung“, stellte sie nach einhelliger Wahl fest.

### Nur noch vier Beisitzer

Für die ausgeschiedene Beisitzerin Helga Brenner ist keine Nachfolgerin gefunden worden, so dass sich in der Führungsriege noch vier Beisitzer

befinden. Abschließend trug Webmaster Ferdinand Schmucker den Wunsch vor, die Ehrenmitglieder im Verein beitragsfrei zu stellen. „Das muss ich wegen der im Beitrag beinhaltenden Versicherung mit dem Bezirk abklären“, stellte Brunner fest.

### Kein Weinfest mehr

Gäbl nannte die SG eine „sinnvolle und wichtige Einrichtung“. „Im Verein sind zehn Prozent der Bevölkerung“, fügte der Rathauschef an. An die monatlichen Sitzungen und die Unternehmungen erinnerte Schriftführer Hanns Winkelmann. Künftig nicht mehr angeboten werde man-

gels Interesse das Weinfest. Mit dem Vortrag am 24. März über soziale Leistungen und Ansprüche startet die SG ins neue Jahr.

Über die Finanzen informierte Kassier Peter Renger. Zu Einnahmen kam es durch Beiträge der 284 Mitglieder, die Verpachtung des Siedlerheims und Ausleihe der Geräte. Zu den Ausgaben gehörten die Instandhaltung der Geräte, der Unterhaltung des Vereinsheims und durch Abgaben an den Dachverband. Erfreulich waren acht Neuaufnahmen. Der Kassier bat, Veränderungen bei der Bankverbindung zu melden, um unnötige Ausgaben zu vermeiden.



Beim Sommerfest der Siedlergemeinschaft danken die Verantwortlichen Kassenprüfer Egbert Kohl (Sechster von links) und Ehrenmitglied Siegmund Witzlau (Fünfter von links) für 30 Jahre Mitgliedschaft. Bild: gz

# Siedler feiern treue Mitglieder

**Die Eslarner Siedlergemeinschaft ehrt beim Sommerfest treue Mitglieder. Zwei Männer stehen dabei im Mittelpunkt.**

**Eslarn.** (gz) Egbert Kohl und Ehrenmitglied Siegmund Witzlau, der den Vorstand mit einer Spende überraschte, gehören dem Verein seit 30 Jahren an. Vorsitzende Angelika Zahradnik, Stellvertreter Erich Brunner, zweiter Bürgermeister Josef Illing sowie stellvertretender Bezirkschef und Kreisvorsitzender Helmut Grünbauer dankten für die Treue.

10 Jahre sind Hubert Hagl, Rolf Pöllmann, Edeltraud Procher und Bernd Reil dabei. **20 Jahre:** Hans Dunkl, Eddy Brenner, Jens Eidam, Martin Haberl, Josef Illing, Hans Kleber, Martin Lindner, Ernst Lindner, Rose Meckl, Gerlinde Pretzsch, Max Rauch junior, Alfons Schmid, Karl Schmid, Albert Schmucker, Ferdinand Schmucker, Josef Schottenhaml, Manfred Stahl, Karl Treiber, Hans-Jürgen Wessel, Maria Würfl und Georg Würfl.

Viele Bänke und Tische luden am Siedlerheim neben dem Bürgermeister-Karl-Roth-Kurpark zum Verweilen ein. Unter den Besuchern waren

auch Bürgermeister Reiner Gäbl, seine Stellvertreter Georg Zierer und Illing sowie Markträte sowie Abordnungen örtlicher Vereine und Organisationen. Eine Abordnung der Siedlergemeinschaft Neutraubling um Vorsitzenden Helmut Pinz feierte ebenfalls mit.

Die Vertreter des Bezirks, der Gemeinde und vom Patenverein würdigten die Leistungen der örtlichen Siedlergemeinschaft. Mit einem bunten Melodienreigen sorgte Solist Klaus Lingl aus Kirchentumbach mit Keyboard, Trompete und Gesang für unterhaltsame Stunden.

**Quelle: Onetz v. K. Ziegler**



Zweiter Siedlerchef Erich Brunner bereitet mit seinem Kleintraktor den Weg für einen schönen Rasen bei der AWO-Tagespflege. Bild: gz

#### ■ Bald gepflegter Garten

Damit der Vorgarten rund um die Tagespflegeeinrichtung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Eslarn ein Hingucker wird, bat AWO-Vorsitzender Fritz Möstl den zweiten Siedlerchef Erich Brunner um Unterstützung.

„Ein gepflegter Garten erfreut nicht nur die verweilenden Tagesgäste auf der Terrasse, sondern auch die Vorübergehenden“, waren sich Möstl und Brunner einig. Brunner machte sich mit seinem eigenen Kleintraktor auf den Weg und fräste den schweren Humusboden. Die Bodenkrumen mussten verfeinert und gelockert werden, um eine Grundlage für einen gesunden Rasenwuchs zu gewährleisten.

Kräftige Unterstützung leisteten AWO-Hausmeister Markus Füssl mit dem Rechen und Beistand Josef Maier mit seiner Quetschen. Dazu gab es auf der Sommerterrasse reichlich Zuschauer, die die Pflegearbeit mit Interesse verfolgten.

Damit der direkt an die Terrasse anschließende Vorgarten der Tagespflegestätte auch grünt und blüht, braucht nur noch die Rasensaat aufgetragen zu werden. Bei der Tillyplatz-Sanierung soll neben dem AWO-Haus eine Grünanlage mit Verweilmöglichkeiten entstehen, wodurch der Platz eine weitere Aufwertung erfahren wird.

Quelle: Onetz v. K. Ziegler

## Junge Eslarner Müllionäre

Siedlergemeinschaft gibt Kindern Einblicke in die Müllverbrennung und -verwertung

Eslarn. (gz) Der Einladung der Siedlergemeinschaft zum Kinderferienprogramm folgten insgesamt 27 Mädchen und Buben. Das kostenlose Angebot beinhaltete eine Busfahrt, ein Seminar über Abfallbeseitigung und eine Brotzeit. Die Kinder und die fünf Erwachsenen um Organisator Hanns Winkelmann erhielten vom Leiter für Öffentlichkeitsarbeit Werner Karl in Worten und Bildern aus-

führliche Antworten auf die Frage: Was geschieht eigentlich mit den Abfällen, die in die Restmülltonne gegeben oder bei der Sperrmüllabfuhr bereitgestellt werden?

Die anschließende Führung vermittelte einen Einblick in die Abfallbeseitigung aus einem Entsorgungsgebiet von rund 15 000 Quadratkilometern. Obwohl seit Anfang der 90er

Jahre die Rest- und Sperrmüllmenge durch umfangreiche Verwertungsmaßnahmen vermindert werden konnte, bleibt weiterhin ein beachtlicher Rest an nicht verwertbaren Abfällen. Die insgesamt rund 300 000 Tonnen Haus- und Sperrmüll sowie rund 150 000 Tonnen Gewerbemüll aus Oberpfalz, Niederbayern und Oberfranken werden überwiegend mit der Bahn angeliefert. Mit dem bei der Verbrennung entstehenden Hochdruckdampf werden Turbinen angetrieben und Strom für den Eigenbedarf oder für die Einspeisung ins Stromnetz erzeugt. Das Kraftwerk konnte dabei umgerechnet etwa 141 Millionen Liter Heizöl einsparen.

Nach einer Fahrstuhlfahrt in 45 Metern Höhe konnten sich die Kinder aufgrund einer mehrstufigen Rauchgasreinigung von den rauchlosen Schornsteinen überzeugen und genossen das Panorama der Stadt Schwandorf. Nach einer Brotzeit ging es mit dem Bus wieder nach Hause.



Mit einem grünen Helm auf dem Kopf macht sich Werner Karl mit den Kindern auf den Weg durchs Kraftwerk. Bild: gz

Quelle: Onetz v. K. Ziegler

# Angelika Zahradnik wirft hin

DNT  
16.10.18

Sie hatte erst vor acht Monaten die Führung der Siedlergemeinschaft Eslarn übernommen. Nun legt die erste Vorsitzende der Organisation ihr Amt überraschend nieder und tritt aus dem Verein aus.



Siedler-Chefin Angelika Zahradnik legt überraschend den Vorsitz nieder, so dass Stellvertreter Erich Brunner bis zur Mitgliederversammlung im Januar 2019 die Führung übernehmen muss. Bild: gz

Eslarn. (gz) Die Siedler kommen nicht zur Ruhe, und in den Reihen der wechselnden Vorsitzenden reiht sich eine weitere Person ein: Angelika Zahradnik möchte nicht länger Chefin der Siedlergemeinschaft sein. Das Fass zum Überlaufen brachte anscheinend eine Mehrheitsentscheidung gegen sie: Die Weihnachtsfeier soll in Pullenried stattfinden, nicht in Eslarn.

Zahradnik wollte eigentlich die örtliche Wirtshauskultur stärken, doch die überwiegende Mehrheit sprach sich für das Lokal in Pullenried aus und begründeten die Entscheidung mit dem größeren Platzangebot. „Es waren persönliche und vereinsinterne Gründe“, erklärte die Noch-Vorsitzende. „Mir fehlte die vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Im Oktober 2017 hatte Siedlerchef Hans Menzel unerwartet seinen Rücktritt erklärt, so dass zweiter Vorsitzender Erich Brunner kommissa-

risch den eingetragenen Verein bis zur Mitgliederversammlung am 19. Januar 2018 leiten musste. Damals ließ sich Zahradnik zur Übernahme des Vorsitzes überzeugen. Damit hatten die Siedler seit der Gründung 1983 erstmals eine Frau am Ruder. Der damalige Wahlgang war kein leichter, da eingangs keiner der Anwesenden Vorsitzender werden wollte. „Ich bin für ein Jahr bereit, den Vorsitz zu übernehmen und bitte um

eure Unterstützung“, hatte sie damals gesagt. Nun verlässt Zahradnik den Verein.

Der verbleibende Vorstand um zweiten Vorsitzenden Brunner nahm die Entscheidung entgegen. „In einem Gremium bestimmt einfach die Mehrheit, und das hat jeder zu akzeptieren“, stellte Brunner fest. Bis zur Mitgliederversammlung im Januar 2019 soll eine neue Vorsitzende

oder ein neuer Vorsitzender gefunden werden. „Einige Gespräche haben schon stattgefunden, und es schaut nicht schlecht aus“, verriet Vizechef Brunner.

Auch wenn dazu noch weitere Gespräche erforderlich sind, blickt das verbleibende Vereinsgremium mit Zuversicht in die Zukunft und hofft, dass das Siedlerschiff wieder in ruhiger Gewässer kommen wird.

Quelle: Onetz v. K. Ziegler

## Beratung rund um Haus und Garten

Die Siedler in Eslarn bestehen seit 35 Jahren und bieten den Mitgliedern viele Gartengeräte und ein unterhaltsames Angebot

Eslarn. (gz) Die Siedlergemeinschaft (SG) wurde vor fast genau 35 Jahren am 19. November 1983 im ehemaligen Lokal „Pfarrheim Sankt Marien“ ins Leben gerufen. Es war eine Initiative von Pfarrer Hugo Wagner, Bezirksvorsitzendem Andreas Lutz und Pfarrheimpädagoge Konrad Härtl.

Zum Gründervorsitzenden wählten die 52 Mitglieder Härtl, Horst Forster zum Stellvertreter, Georg Wildenauer zum Schriftführer und Manfred Klug zum Kassier. Beisitzer waren Kurt Baumann, Ludwig Bauriedl und Alfred Kleber. Die Gemeinschaft setzte sich das Ziel, im Familienheimverband Bayern als Betreuungsorganisation der Familienheimbesitzer aufzutreten und verfolgte das Motto „Nicht alle ein Haus, sondern jeder sein Haus“. Zudem gab es fachliche und kostenlose Beratung rund ums Haus und den Garten.

Am 9. Mai 1986 verfasste ein neuer Vorstand um den wiedergewählten



Eine besondere Auszeichnung war 2001 die Verleihung des Ehrenzeichens in Gold des Deutschen Siedlerbunds an Pfarrer Hugo Wagner (Zweiter von links) und an Vorsitzenden Konrad Härtl (Zweiter von rechts). Der ehemalige Minister Gustl Lang, Landes-Chef Otto Benner, Bürgermeister Georg Hansl und Vizebezirkschef Anton Zobler (von links) gratulierten. Bild: gz

Härtl sowie seinen neuen Stellvertretern Franz Korn und Albin Kaiser eine Satzung. Der Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Vöhenstrauß erfolgte am 2. März 1989. In den Jahren investierte die SG in viele Gartengeräte. Höhepunkte in den dreieinhalb Jahrzehnten waren die Blumenschmuckwettbewerbe bei den Heimatfesten als Anregung zur Ortsverschönerung und im November 1987 der Austausch der Patenurkunden mit der SG Neutraubling. Zeugnis der wachsenden Freundschaft legt eine zum zehnjährigen Bestehen der Patenschaft in Neutraubling gepflanzte Eberesche ab.

Pfarrer Hugo Wagner und Vorsitzender Härtl erhielten 2001 das Ehrenzeichen in Gold. Der damalige Landes-Chef Otto Benner verlieh die Auszeichnung im Beisein von Minister a. D. Gustl Lang, Bürgermeister Georg Hansl und dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des Siedlerbunds, Anton Zobler. Das Ehrenzei-

chen ist eine der höchsten Auszeichnungen des Deutschen Siedlerbundes. Bei den Neuwahlen 2004 stellte sich Vorsitzender Härtl nach 21 Jahren nicht mehr zur Wahl und die SG übergab 12 Jahre lang das Ruder an Josef Maier. 2007 erhielt die Eslarner SG von der Gemeinde die Räume des ehemaligen Golfstübers, das am 9. Juli 2007 als neues Vereinsheim eingeweiht wurde.

Der Mitgliederstand erreichte im Januar 2010 mit 279 einen Höchststand. 2017 wurde Hans Menzel an die Spitze gewählt. Nach dessen überraschendem Rücktritt 2018 übernahm mit Angelika Zahradnik erstmals eine Frau die Vereinsführung. Da sie nach neun Monaten ebenfalls plötzlich zurücktrat, führt zweiter Vorsitzender Erich Brunner den Verein bis zur Mitgliederversammlung am 19. Januar. Der Vorstand hat sich jedoch mit Erfolg auf die Suche nach einem neuen Chef gemacht, der sich im Januar vorstellt.